

Er last seinen Vettern Hauptm. [Johann Franz Ulrich] Wüurz [=W i r z] vohn Frauwenfeldt zu Imme khumen, umb morgens mit Jme nacher Solothurn ze reisen, so vil ich vermerckhe, für Jnne [beim franz. Ambassadors Jean D e l a B a r d e] umb ein Compagnie anzehalten, Gott gäb was er H. Landtvogt selbst auch begeren werde.

H. [alt] Landtvogt [der Freien Aemter, Peter] B l u m e r vohn Glarus ist gestern auch by uns gewessen, sagt das ettliche under Jren Herren [Landammann und Rat von Glarus] den Herren [Bürgermeister und Rat] vohn Zürich zu vil versprochen, sonst die pundtnus [mit Frankreich] schon gemacht wehre, es werde aber vilichter gleich geschächen, das man sich sünderen möchte, dan es sye vohn Herrn [franz.] Ambassadors ettlichen Herren zu Glarus schon Fry Compagnien versprochen worden. Si de nostre Costé nous pretendons quelque chose, Il sera trop tard apres le Consentement de la levée ... des pottens 9 gl. sindt erlegt."

"Ich khan mich kheiner empfagnen rechnung 1644 erinnern"

1) vgl. die Kundschaftsaufnahmen darüber in AH 44/124, 125.

Original, Siegel flachgedrückt. Mit Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. AH 61, 358-358a - Blatt 358^v und 358a^r leer

164

1657 März 28.

A

SCHREIBEN VOM [LUZERNER RATSHERRN KASPAR] PFYFFER [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"H. [franz.] Amb[assador Jean D e l a B a r d e] hat Sich gantz alteriert befunden, will er verstanden, das H. Oberster [Jost Ludwig P f y f f e r]¹ sin brieff nit Ingeben, will er aber Jetz verstanden, das es geschehen, So ist er gantz content, ich hoff wan die Herren [Tagsatzungsgesandte] nach Baden [zur Jahrrechnung]² komen werden, ihr werden mit Jme wol tractieren können das er ein dagsatzung nach Solothurn beschriben wird [- eine solche fand dann allerdings vorläufig nicht statt -]. Glaub nit wie ich gespüren das er es abschlagen werde. Undt herzwischen, was der H. S[chwager] vermeint, was H. Ambassador zu insinuieren sige, wan er es nit thun will, kan er es Mir Schriben, die H. [Bürgermeister und Rat] von Zürich [bzw. Schultheiss und Rat von] Bern haben wider uff den brieff von der dagsatzung [der V kath. Orte vom 8.

und 9. März in Luzern]³ geschriben undt bliben noch darbi das Sey wellen den Selbigen Friden[sschluss im Gefolge des 1. Villmergerkrieges] halten, allein man Solle das Schmützen, Schmachen und leider [=Lieder] singen abthun, wie dan Wir bey uns ordnung geschafft.

S[aint-]G[h]islain ist belageret, ob es die H. Frantzosen entschütten werden gibt die Zeit. Des H. Sohn [=K o n r a d IV. Zurlauben, Student in Paris] ist uff der stras mit H. Goldi [=Göldlin von Tiefenau?], Sind alle Stund seiner wartig.

Jch hab bey H. Ambassador angehalten für 4 oder 5 etwas für ihr arbeit [in Zusammenhang mit der Bündniserneuerung?] zu geben, hab also 60 lb. für den Herrn undt 40 für sin collega, welches der H. beschicken kan von Mir, Wan er will, Jedoch Niemanden Melden.

Die brieff von der dagsatzung [der V kath. Orte in Luzern]⁴ ... hab ich hüt Herrn Ambassadoren zugeschickt, ist gantz Zierlich uffgesetzt. ...

Mantoues [=Mantua?] Schribt Man Mir hab Sich keiserisch erklärt Welle 3000 Jmperialisten in Casal [=Casale-Monferrato] thun, kome allewill zu beiden Siten vill Volck an, undt habe der Bapst [A l e x a n d e r VII.] Venedig, Florentz, Parma [eine] Lega undter Jnen gemacht per la difesa d'Italia, das leste glaub ich nit".

- 1) Forderungen von Oberst Pfyffer an Frankreich, insbesondere für die Jahre 1636/37; vgl. AH 17/168.
- 2) s. EA VI 1, 373 (Nr. 212). Zurlauben nahm an dieser Jahrrechnung teil, nicht aber Pfyffer.
- 3) s. EA VI 1, 361 (Nr. 204)
- 4) Schreiben der V kath. Orte an Zürich und Bern sowie den franz. Ambassadoren, vgl. EA VI 1, 361 a. Auch diese Tagsatzung wurde von Zurlauben, nicht aber von Pfyffer besucht.

Original - AH 61, 359 - Blatt 359^V leer

165

1657 April 1., Bremgarten

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND
AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Gradt by der occasion da der Lüti [=L ü t h i, Bote] Zum Bruder [Gardehptm. H e i n r i c h II. Zurlauben] gehet undt seinethalben gestern zu Baden gewesen, berichte Jch Jme das ich sein andtwohrtschriben Empfangen; was nit

215